

Ausleihbare Ausstellungen
im
Landeskirchlichen Archiv
der Evangelischen Kirche von Westfalen

Folgende Ausstellungen können im Landeskirchlichen Archiv kostenlos entliehen werden (Transport und Versicherung zulasten des Entleihers):

Landeskirchliches Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen
Bethelplatz 2, 33617 Bielefeld
Tel.: 0521/594164, archiv@lka.ekvw.de
www.archiv-ekvw.de

Kurt Gerstein (1905-1945)

Widerstand in SS-Uniform

Kurt Gerstein ist eine der interessantesten und lange Zeit umstrittensten Gestalten des deutschen Widerstands in der NS-Zeit. Als überzeugter Christ und Mitglied der Bekennenden Kirche ging er bewusst in die SS, um Zeuge der NS-Verbrechen zu werden. Direkt konfrontiert mit der Ermordung der Juden in den Vernichtungslagern, versuchte er, Kirchenführer und das Ausland davon zu informieren und Lieferungen des Zyklon-B-Gases zu sabotieren.



22 Tafeln / 200 x 86 cm

Ausstellungskatalog:

Bernd Hey, Matthias Rickling und Kerstin Stockhecke

Kurt Gerstein (1905-1945)

Bielefeld 2010, 80 S.

ISBN 9783895347764

Preis: 8,00 €

Website: www.kurt-gerstein.de

„Auf synodaler Grundlage“ – Zur Geschichte der Westfälischen Landessynode (1611-2010)

Die presbyterial-synodale Ordnung ist die Grundlage für einen kirchlichen Aufbau von unten nach oben. In Westfalen und im Rheinland konnte der presbyterial-synodale Aufbau bis zur Ebene der Provinzialsynode bzw. Landessynode gewahrt werden. Die synodalen Traditionen sind hier älter als das Kirchenregiment. Um den staatlichen Einfluss im Bereich der Kirche wurde gleichwohl über Jahrhunderte gerungen. Zudem waren König und Monarchie kirchlicherseits Synonyme der göttlichen Ordnung.



Folgende Epochen behandeln die Tafeln der Ausstellung:

- Die Entstehung der ersten Synoden in Westfalen (1611-1815)
- Das Ringen um die kirchlichen Strukturen in der preußischen Provinz Westfalen (1815- 1835)
- Die Westfälische Provinzialsynode unter dem preußischen Kirchenregiment (1835-1918)
- Die Westfälische Provinzialsynode in der Weimarer Republik (1918-1933)
- Zerstörung und Wiederaufbau der kirchlichen Strukturen in Westfalen (1933-1948)
- Die Landessynode der Evangelischen Kirche von Westfalen (seit 1948)

7 Tafeln / 84 x 118 cm

Ausstellung zum Jahr der Taufe



Die Taufausstellung behandelt die Taufgeschichte Westfalens vor dem Hintergrund der allgemeinen Taufentwicklung.

1. Grundlagen der Taufe und biblische Herkunft
2. Von der Antike bis zum Mittelalter
3. Reformationszeit und Taufverständnis
4. Taufen vom 17. bis ins 19. Jahrhundert
5. Gemeindegewachstum im 19. Jahrhundert
6. Umbrüche in Taufpraxis und Taufortgestaltung
7. Besondere Tauforte heute

9 Rollup-Displays / Karton, 100 x 32 cm

Website: www.gottesgeschenk.info

Heimat für Fremde?

Migration und Integration in Deutschland vom Zweiten Weltkrieg bis zur Gegenwart mit Beispielen aus Ostwestfalen-Lippe



Entgegen dem bundesrepublikanischen Trend überaltert die Gesellschaft in Ostwestfalen-Lippe (OWL) nicht. Der Regierungsbezirk Detmold wird im Jahr 2020 die im Durchschnitt jüngsten Einwohner in Deutschland besitzen. Ursächlich für diese Entwicklung ist ein hoher Anteil an »Migranten« innerhalb der Bevölkerung. Migrationserfahrungen und Wanderungsbewegungen kennzeichnen das Einwanderungsland Deutschland seit 1945.

Anhand von Quellen aus ostwestfälisch-lippischen Archiven wird diese Geschichte bis in die Gegenwart nachgezeichnet. Das Ankommen und das Weggehen verändert die Abgabegesellschaft wie die Aufnahmegesellschaft. Integration muss ein wechselseitiger Prozess sein, in dem die Bedürfnisse der Immigranten und die der Aufnahmegesellschaft verhandelt werden. Der Fremde, der Gast wird im Idealfall zum Mitbürger und zur Mitbürgerin. OWL – Heimat für Fremde?

23 Rollup-Displays + zwei Aufsteller in Lebensgröße

Ausstellungsheft:

Michael Hallersberg, Fabian Kindt, Arbeitskreis ostwestfälisch-lippische Archive Heimat für Fremde?

Bielefeld 2011, 269 S.

ISBN 9783895349263

Preis: 14,90 €

Website: www.owl-archive.de

Dazwischen –

200 Jahre evangelische Kirchenkreise in Westfalen

Die Errichtung der evangelischen Kirchenkreise in Westfalen vor 200 Jahren begründete eine Mittelebene zwischen Kirchengemeinden und zentraler Verwaltung. Im Jahr 1818 von der preußischen Regierung ursprünglich als reine Verwaltungseinheit ins Leben gerufen, sind die Kirchenkreise heute zu einer wichtigen Vermittlerebene geworden und bilden eine geistliche Einheit.

Die Ausstellung des Landeskirchlichen Archivs spannt einen Bogen von den synodalen Ursprüngen in Westfalen vor mehr als 400 Jahren bis zur heutigen Strukturreformdiskussion der Kirchenkreise und gibt einen Einblick in die verschiedensten Bereiche des kreiskirchlichen Lebens. Anhand von schriftlichen und gegenständlichen Quellen aus vier Jahrhunderten wird das Engagement von kreiskirchlichen Gremien und Einrichtungen für das Wesen und Handeln unserer Kirche deutlich.



22 Plakate / 70 x 100 cm

Ausstellungsheft:

Wolfgang Günther, Martin Kamp, Ingrun Osterfinke, Claudia Seyfried und Anna Warkentin Dazwischen – 200 Jahre evangelische Kirchenkreise in Westfalen

Verlag für Regionalgeschichte

Bielefeld 2018

ISBN 978-3-7395-1182-5

Preis: 7,50 €